



Wetteraukreis

Niederschrift

Friedberg, 10.08.2010

Gremium	Ausschuss für Soziales
Sitzungsnummer	IX. WP/30. Sitzung -
Datum	Montag, den 09.08.2010
Sitzungsbeginn	16:00 Uhr
Sitzungsende	16:49 Uhr
Ort	Sitzungsraum 201, Friedberg öffentlich

Anwesenheit

Vorsitzende

Rosemarie Cleve, Bad Vilbel

Mitglieder

Barbara Büttner, Karben
Rudolf Eimer, Münzenberg
Sabine Ergün, Friedberg
Werner Fromm, Friedberg
Justin Küblbeck, Bad Nauheim
Oliver von Massow, Bad Nauheim
Waltraud Schönfeld, Nidda
Wolfgang Heinze, Rockenberg i. V. für Regina Karehnke
Brigitte Dietz, Limeshain i. V. für Cäcilia Reichert-Dietzel
Herbert Wellenberg, Friedberg i. V. für Jutta Heck
Wolfgang Patzak, Büdingen i. V. für Martin Holzfuhs

Kreisausschuss

Rosa Maria Bey, Friedberg
Rainer W. Korb, Karben
Walter Pöllmann, Nidda
Edda Weber, Florstadt
Oswin Veith, Butzbach

Schriftführerin

Julia Pilz

Gäste

Renate Klingelhöfer, Seniorenbeirat
Cäcilia Reichert-Dietzel, Ranstadt

Vertreter weiterer Fraktionen

Klaus Fischer Sitzungsgast
Volker Sachs Sitzungsgast

Von der Verwaltung

Margot Bernd FBL Jugend, Familie und Soziales

Es fehlten entschuldigt

Jutta Heck
Martin Holzfuhs
Regina Karehnke

Ausschussvorsitzende Rosemarie Cleve begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Sie stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1

Mitteilungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt teilt Erster Kreisbeigeordneter Oswin Veith mit, dass, nach nun erfolgter Beschlussfassung in Bundestag und Bundesrat, bezüglich der Neuaufnahme des § 93 a in das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, den zuständigen Gremien des Wetteraukreises zeitnah Beschlussvorschläge, zur Umsetzung im Wetteraukreis vorgelegt würden.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

TOP 2

Anfragen an den Fachdezernenten

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

TOP 3

(Drucksachen-Nr. 2010-3370)

Sozialbericht

Antrag der SPD-Fraktion vom 01.03.2010, eingegangen am 10.03.2010

Erster Kreisbeigeordneter Oswin Veith erläutert kurz die Historie und die Hintergründe der früheren Sozialberichterstattung und teilt mit, dass die Erstellung der Berichte im Jahr 2005, aufgrund der Belastungen durch die Hartz IV Reform, eingestellt worden sei.

Er informiert die Ausschussmitglieder über den Arbeitsumfang von 450 Stunden verschiedener Gehaltsstufen, Kosten hierfür rund 19.000 € und die Kosten für den Druck der Berichte in Höhe von ca. 7.000 €. Diese Kosten würden bei einer antragsgemäßen Umsetzung und dementsprechend jährlicher Erstellung des Sozialberichtes anfallen. Er teilt weiter mit, dass, sollte der Antrag wie vorliegend beschlossen werden, dies mit dem derzeit vorhandenen Personal nicht umzusetzen sei.

Bei seinen Ausführungen wird er von Fachbereichsleiterin Margot Bernd ergänzt, die zudem bei Beschlussfassung darum bittet, im Hinblick auf den derzeit zusätzlichen Arbeitsaufwand aufgrund der „Systematischen Aufgabenkritik“, die Erstellung eines ersten Berichtes auf das Jahr 2011 zu verschieben.

Sie teilt außerdem mit, dass derzeit bereits 2 weitere Auswertungen vom Fachbereich bewältigt werden müssten. Hierbei handele es sich zum einen um einen Kennzahlenvergleich im Bereich

der SGB XII-Leistungen sowie um den Aufbau eines Vergleichsrings in Kooperation mit der Kommunalen Gemeinschaftsstelle (KGSt).

An den ausführlichen Beratungen beteiligen sich die Abgeordneten Werner Fromm (SPD), Justin Küblbeck (SPD), Oliver von Massow (CDU), Wolfgang Patzak (FDP), Cäcilia Reichert-Dietzel (SPD), Waltraud Schönfeld (SPD), sowie der Kreisbeigeordnete Oswin Veith und die Ausschussvorsitzende Rosemarie Cleve.

Der Abgeordnete Wolfgang Patzak (FDP) spricht sich für seine Fraktion gegen eine Beschlussfassung zu diesem Top in der heutigen Sitzung aus. Er teilt mit, man solle zunächst die Ergebnisse aus der „Systematische Aufgabenkritik“ abwarten. Im Anschluss solle dann, hierauf aufbauend, bezüglich der Erfordernis und der Inhalte eines Sozialberichtes weiter im Ausschuss beraten werden.

Die SPD-Fraktion spricht sich deutlich für eine Beschlussfassung in der heutigen Sitzung aus und betont die Bedeutung eines solchen Sozialberichtes, für die politischen Entscheidungsträger, insbesondere im Hinblick auf zukünftige Haushaltsberatungen.

Seitens der CDU-Fraktion wird der Sozialbericht als Beratungsgrundlage begrüßt. Allerdings wird auch der immense Aufwand, der der Verwaltung hierdurch zugemutet wird betont. Es wird mitgeteilt, man könne dem Antrag zustimmen, soweit sich die antragstellende Fraktion mit einer Veränderung des Turnus zur Erstellung, von einem auf zwei Jahre einverstanden erkläre.

Dem wird seitens der SPD-Fraktion zugestimmt und das Zustandekommen dieses gemeinsamen Beschlussvorschlages zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger und zur besseren Steuerung des Sozialbudgets begrüßt.

Anschließend weist Erster Kreisbeigeordneter Oswin Veith die antragstellende Fraktion darauf hin, dass der Antrag an den Kreisausschuss gerichtet werden müsse.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Nach intensiver Beratung fasst der Ausschuss für Soziales auf Vorschlag der Abgeordneten Cäcilia Reichert-Dietzel **einstimmig**, bei einer Enthaltung der FDP Fraktion folgenden geänderten Beschluss:

Der Kreistag möge beschließen:

„Der Kreisausschuss wird beauftragt, einen Sozialbericht, erstmals ab dem Jahr 2011, in einem Turnus von 2 Jahren, möglichst unmittelbar vor den Haushaltsberatungen, zu erstellen und dem Kreistag vorzulegen.“

TOP 4 Sozialpreis des Wetteraukreises

(Drucksachen-Nr. 2010-3365)

Ohne Beratung empfiehlt der Ausschuss für Soziales dem Kreistag, auf Vorlage des Kreisausschusses vom 04.05.2010, **einstimmig**, bei einer Enthaltung der Fraktion B90/Die Grünen, folgende Beschlussfassung:

„Der Kreistag beschließt die beigefügte Richtlinie über die Vergabe des Sozialpreises des Wetteraukreises.

Die vorbereitenden Tätigkeiten zur Umsetzung der Richtlinie und zur Vergabe des Sozialpreises 2010 sind unmittelbar nach Bekanntmachung aufzunehmen.“

Im Anschluss teilt die Ausschussvorsitzende Rosemarie Cleve mit, dass derzeit für die, für den 13.09.2010 geplante Ausschusssitzung, keine Tagesordnungspunkte vorliegen und diese dementsprechend nach jetzigem Stand entfallen kann.

Mit Dank an die Anwesenden schließt Ausschussvorsitzende Rosemarie Cleve um 16:49 Uhr die Sitzung.

aufgestellt

Gez. Julia Pilz
Schriftführerin

Gez. Rosemarie Cleve
Ausschussvorsitzende